**RSA-Andacht zum 19.1.2020, „Zweifler, Sucher und andere gute Christen“**

Einen guten Sonntag-Morgen,

mein Name ist Frank Witzel. Ich bin evangelischer Pfarrer im Kleinwalsertal

„Ich glaube! Herr, hilf meinem Unglauben!“ lautet die biblische Jahreslosung unserer Kirche für 2020 aus dem Markusevangelium

Jesus könnte auch sagen: „Selig sind die Zweifler und Sucher, denn sie sind gute Christen und Vorbilder spiritueller Aufrichtigkeit.“

Die Kirchen werden leider immer leerer. Trotzdem gilt: Zweifel können gut sein.

Die Menschheitsfamilie leidet zurzeit eher darunter, dass Menschen zu viel glauben. Extremistischer Glaube stürzt andere ins Unglück, unterscheidet zwischen gläubig und ungläubig, ist zur Gewalt bereit.

Liebe Zweifler, Sucher und andere gute Christen, ich finde es in unübersichtlichen Situationen gut, dass es trotz allem Kirche, Glaube und öffentliche Religion gibt.

Dabei geht es nicht darum, Absolutheiten zu behaupten. Es geht vielmehr darum, im alltäglichen und öffentlichen Leben die Perspektive der Ewigkeit offen zu halten.

Das ist so ähnlich, wie in einer Supervision oder Therapie-Sitzung, wenn der therapeutische Impuls lautet: „Stell dir vor, du bist ein Adler und schaust dich in dieser Situation von oben an. Was fällt dir dann auf und was würdest du dann angemessen und richtig finden?“

Die Perspektive der Ewigkeit wird helfen, das Wichtige wichtig und das Unwichtige unwichtig zu nehmen. Prioritäten werden neu geordnet. Es ist heilsam, wenn das persönlich Wesentliche nicht verdeckt wird.

Das religiöse Wort dafür heißt „Berufung“.

Der weltliche Ausdruck dafür ist „Sinn verwirklichen“.

Gott verheißt, dass dies zum Glück führt und heilen lässt – einen selbst, die anderen und die Welt.

Von Herzen Gottes Segen dazu.

Ihr Frank Witzel

Mehr unter kleinwalsertal-evangelisch.de